

Numeriano. His cons. magna fames fuit'. Sie sind vielleicht sämmtlich aus der römischen Stadtchronik, welche in der Chronographie von 354 erhalten ist¹⁾, entlehnt, wenigstens finden sie sich hier theilweise mit denselben Worten²⁾. Wie denn auch sonst ein gewisser Zusammenhang zwischen jener Chronographie und unseren Fasten besteht: der letzteren Consulliste zeigt starke Verwandtschaft mit der der Chronographie, dem sogenannten Anon. Norisianus; nicht dieser selbst, aber ein ihm nahe verwandtes Verzeichniss hat nach Mommsen³⁾ den Fasti Idat. — oder richtiger der Quelle aus welcher Fasti Idat. und Chron. pasch. schöpften — vorgelegen. Der frühere Theil derselben ist also jedenfalls aus einem römischen Fastenexemplar abgeschrieben. Darauf deutet namentlich noch, wenn in den Fasti Idat. neben den allgemeinen Reichsconsulaten in den Jahren 307 bis 312 die des Maxentius, des Beherrschers von Rom, wie oben bemerkt wurde, angegeben sind. Dagegen bringt die gemeinsame Quelle in ihrem späteren Theile, wo ihre Nachrichten am reichhaltigsten und wichtigsten werden, so zahlreiche constantinopolitanische Lokalnotizen, dass sie ohne Zweifel in der ost-römischen Hauptstadt entstanden sein muss⁴⁾.

Wenn wir in beiden Ableitungen zum Jahre 356 lesen, dass die Gebeine des h. Timotheus, zum Jahre 357, dass die Gebeine der Apostel Lucas und Andreas nach Constantinopel gebracht seien, zum Jahre 359, dass damals zuerst ein Stadtpräfect in Constantinopel ernannt sei, zum folgenden Jahre, dass daselbst die grosse Kirche eingeweiht worden sei, dass im folgenden Jahre am 11. December — auch alle vorhergenannten Ereignisse sind genau datiert — Kaiser Julian dorthin gekommen sei, dass im Jahre 367 die Stadt Constantinopel durch einen gewaltigen Hagelschlag 'in modum petrarum' betroffen wäre, und dem ähnliches vieles andere, so schliesst

1) Bei Th. Mommsen S. 647: Marcus Antoninus imp. . . Hoc imper. instrumenta debitorum fisci in foro Romano arserunt per dies XXX. S. 648: Aurelianus imper. . . Hic muro urbem cinxit. Carinus et Numerianus imper. . . His imper. fames magna fuit; vgl. S. 653 A. 69; S. 654 A. 103. 2) Chron. pasch. bringt auch allein mehrere fastenartige Lokalnotizen, eine von ihnen findet sich auch wörtlich so in der römischen Stadtchronik: Chron. pasch. ad a. 187: Θέρμαι Κομμοδιανῶν ἐν Ῥώμῃ ἀφιερώθησαν; Mommsen, Chronogr. S. 647. Commodus imper. . . Hoc imper. thermae Commodianae dedicatae sunt. Möglicherweise hat aber Chron. pasch. die Notiz erst aus Eusebius' Chronik, wenigstens hat Hieron. ad a. Abr. 2199: Thermae Commodianae Romae factae. 3) Röm. Chronol. S. 114 und C. I. lat. I, p. 484. 4) Das ist mehrfach ausgesprochen, vgl. Pallmann, Gesch. d. Völkerw. II. 212; Kaufmann, Fasten im Philol. XXXIV, 2. Heft, S. 252.